



Bericht aus der Stadtratssitzung vom 20.01.2014

(Es handelt sich hierbei nicht um das offizielle Protokoll, sondern lediglich um die Schilderung aus Sicht der FWG zur allgemeinen Information!)

Für diesen Termin lag eine umfangreiche Tagesordnung vor, die in der Sitzung noch weiter ergänzt wurde - überdies wurde zweieinhalb Stunden vor der Sitzung noch eine umfangreiche Vorlage (über 40 Seiten) verschickt, die nicht vorbereitet werden konnte. Dies ist zwar manchmal durch Termindruck unvermeidlich - wir von der FWG bedauern dies jedoch sehr, da wir ganz besonderen Wert darauf legen, dass unsere Ratsmitglieder gut vorbereitet in die Stadtratssitzung gehen, und wir alle Tagesordnungspunkte in unserer Fraktionssitzung ausführlich besprechen (wozu natürlich alle interessierten Mitbürger immer herzlich willkommen sind).

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Einwohnerfragestunde

Es waren einige Einwohner anwesend - der Vorschlag bzw. eine Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt "Bebauungsplan Römerplatz" eines betroffenen Anwohners wurde vom Bürgermeister zur Kenntnis genommen. Eine Beratung über diese Eingabe ist erst in der nächsten Sitzung möglich - dies schreibt die Geschäftsordnung so vor. Die daraufhin von dem Einwohner vorgebrachte Frage nach der angekündigten Kostenschätzung (die für Betroffene ja durchaus wichtig ist, damit sie sich auf die entstehenden Kosten vorbereiten können) beantwortete der Bürgermeister damit, dass dafür der Gutachterausschuss des Katasteramtes zuständig sei, der im Moment vorrangig Gutachten für die Stadt Lahnstein anzufertigen habe, worauf die Stadt Nastätten keinen Einfluss nehmen könne.

TOP 3 Bebauungsplan "Rheinweg" Beratung und Beschlussfassung

Hier kann kein "vereinfachtes Verfahren" durchgeführt werden, da dies bei der Größe von mehr als 70000 Quadratmeter überbaubarer Fläche nicht zulässig ist. Daher muss hier ein zweistufiges Verfahren inkl. eines Naturschutzgutachtens (Fachbeitrag Naturschutz) durchgeführt werden - erst anschließend kann der Plan offengelegt werden.

Dem Rat lag zwar der B-Plan vor, aber die zu besprechende "Würdigung" (Stellungnahme der Planer zu Einsprüchen etc.) wurde lediglich an die Leinwand projiziert, was den Ablauf der Sitzung sehr verzögerte (dies wurde auch von einigen Ratsmitgliedern bemängelt). Üblicherweise bereiten wir uns auf solche umfangreichen Beratungen in den Fraktionen vor, was die Sitzungen dann sehr beschleunigt.

Es wurden alle einzelnen Stellungnahmen vorgelesen und darüber teilweise kontrovers diskutiert und abgestimmt.

Unter anderem ging es um die "Nastätter Liste", in der festgelegt wird, welche Produkte in diesem Baugebiet gewerblich vertrieben werden dürfen. Uns in der FWG ist es wichtig, dass "auf der grünen Wiese" und im Industriegebiet keine Konkurrenz zu unserer Innenstadt entsteht, die kleine Geschäfte, die in der (teureren) Innenstadtlage für die Versorgung unserer Bürger bereitstehen, kaputtmacht - einige Negativbeispiele für solche Entwicklungen gibt es ja in der Nachbarschaft (Bad Schwalbach, Diez etc). Daher regten wir an, dass z.B. der Handel mit Unterhaltungselektronik auf die Innenstadtbereiche beschränkt werden sollte (die bereits bestehende Firma Elektro-Klein wäre hiervon nicht betroffen, und würde so ebenfalls vor großen Konzernen, die gerne in billigen Industriegebieten Konkurrenz aufbauen, geschützt). Dies ist keineswegs so zu verstehen, dass wir die Ansiedlung solcher Geschäfte verhindern möchten - im Gegenteil: Wir begrüßen ausdrücklich jede Neuansiedlung, die unsere Stadt attraktiver macht - allerdings legen wir Wert darauf, dass durch Ansiedlung in Außenbereichen nicht unsere Innenstadt "ausblutet" - im Innenstadtbereich ist jeder Investor hochwillkommen! Wir konnten uns mit Unterstützung aus CDU und FDP durchsetzen - die Abstimmung ergab 10:6 Stimmen für unseren Vorschlag.

Nach langen und ausführlichen Diskussionen wurde die Textfestsetzung für den B-Plan dann schließlich verabschiedet und eine weitere Bürgerbeteiligung kann damit im Verlauf des Verfahrens stattfinden.

TOP 4 Bebauungsplan "Römerplatz"

Herr Böhme vom Planungsbüro "Bachtler, Böhme und Partner" stellte auch hier die Änderungen des B-Plans vor, die nach der Offenlage aufgrund von Stellungnahmen von Bürgern und anderen Beteiligten eingearbeitet wurden.

Hier wurde z.B. dargelegt, dass für einzelne Anwohner wegen der evtl. zu erwartenden Lärmemissionen durch einen Parkplatz Anspruch auf den Einbau von Lärmschutzmaßnahmen besteht.

Nach eingehenden Diskussionen wurde einstimmig beschlossen, den Plan zur zweiten Offenlage freizugeben.

TOP 5 Bebauungsplan Hasenläufer

Nachdem die entsprechenden Unterlagen für diesen TOP erst 2 1/2 Stunden vor der Sitzung zugestellt wurden, musste auch hier Punkt für Punkt durchgegangen werden - Herr Heuser vom Ingenieurbüro Karst stellte hier die einzelnen Einwände und die Stellungnahmen hierzu vor. Nach auch hier eingehenden Diskussionen u.a. über die geplante Straßenbreite und die vorgesehene Bestimmung, dass Grundstückseinfriedungen einen Mindestabstand von 50cm zur Straße haben müssen, wurde der B-Plan einstimmig um 23:20 Uhr verabschiedet.

TOP 6 Bebauungsplan Brühlstraße

Sowohl der Austausch des Kopfsteinpflasters gegen eine Asphaltdecke (aus Lärmschutzgründen) als auch die vorgelegte Planung der Verkehrsregelung an der Kreuzung Brühlstraße-Rheinstraße-Hoster fand einstimmige Zustimmung des Rates. In Zukunft sollen die Parkmöglichkeiten nicht mehr auf der von der Bahnhofstraße aus gesehen rechten Straßenseite zur Verfügung gestellt werden, sondern auf der gegenüberliegenden Seite. Grund hierfür ist, dass sich auf dieser Straßenseite weniger private Grundstückseinfahrten befinden. Der von der Stadt angekaufte Platz an der Ecke Brühlstraße-Rheinstraße soll ansprechend gestaltet werden (u.a. soll hier das ausgebaute Kopfsteinpflaster gestalterisch eingesetzt werden) - ein kleiner Randbereich wird in den Straßenraum übernommen, um die Verkehrsführung zu erleichtern.

An dieser Stelle erinnern wir nochmals daran, dass bei der Ausfahrt aus der Brühlstraße zur Rheinstraße Abbiegepflicht besteht, und nicht geradeaus in die Hoster gefahren werden darf - ein Umstand, der gerade bei alteingesessenen Nastättern gerne in Vergessenheit gerät...., oder?

TOP 7 Vergabe von Ingenieurleistungen Ausbau Bahnhofstraße

Die Ausbaumaßnahmen gehen voran, und für den nächsten Abschnitt war es nötig, die entspr. Planungsleistungen zu vergeben - die Beauftragung des Ingenieurbüros Ludwig aus Nastätten erfolgte einstimmig (Ratsmitglied Udo Ludwig nahm an der Abstimmung über diesen Punkt selbstverständlich nicht teil).

TOP 8 Sanierung Bürgerhaus

Zu diesem Punkt gab es aktuell keinen neuen Sachstand.

TOP 9 Änderungen beim Strombezug für Straßenbeleuchtung

Im Jahr 2014 sinken die Kosten aufgrund geänderter Abrechnungsmodalitäten und sinkender Strompreise für Kommunen, die mehr als 100000 Kilowattstunden im Jahr für Straßenbeleuchtung beziehen. Die Ersparnis für Nastätten beträgt ca 8000 Euro pro Jahr, was der Rat erfreut zur Kenntnis nahm.

TOP 10 Hausnummernsatzung - Antrag der CDU- Fraktion

Die KollegINNen der CDU haben schon vor geraumer Zeit die Einführung einer Hausnummernsatzung vorgeschlagen, um für die Verwaltung eine bessere Handhabe zu schaffen, auf die Anbringung von Hausnummern an jedem Grundstück zu dringen. Der Haupt- und Finanzausschuss hatte das Thema vorberaten, und dem Rat empfohlen, den Antrag der CDU abzulehnen. Dieser Punkt wurde ausführlich diskutiert: Selbstverständlich ist es wünschenswert, dass alle Hausbesitzer ihre Häuser mit ihrer Hausnummer versehen (interessant ist übrigens, dass am Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde auch keine Hausnummer angebracht ist...), andererseits besteht diese Pflicht schon durch ein entsprechendes Bundesgesetz, und in einer Hausnummernsatzung kann die Stadt lediglich Anbringungsort und Gestaltung festlegen. Einige Ratsmitglieder empfinden somit eine Hausnummernsatzung als zusätzliche Gängelung der Bürger und erhöhten Verwaltungsaufwand. Auch

innerhalb unserer Fraktion gehen die Meinungen zu diesem Punkt auseinander, was auch zu unterschiedlichem Abstimmungsverhalten unserer Mitglieder führte (ein Umstand, der in der FWG durchaus möglich ist - es gibt bei uns keinen Fraktionszwang und wir tolerieren auch innerhalb unserer Fraktion ausdrücklich verschiedene Meinungen). Letztendlich ergab die Abstimmung jeweils 8 Stimmen für, und 8 Stimmen gegen eine Hausnummernsatzung bei zwei Enthaltungen. Da der vorliegende Antrag des Haupt- und Finanzausschusses jedoch eine ABLEHNUNG der Hausnummernsatzung vorschlug, wäre eine Ablehnung durch Stimmgleichheit somit eine Zustimmung zur Einführung der Satzung - eine Kuriosität, die den KollegINNen der CDU sehr gelegen käme.... Der Bürgermeister hat versprochen, die Situation zu prüfen (ggf könnte bei Stimmgleichheit die Stimme des Bürgermeisters den Ausschlag geben) und die Ratsmitglieder umgehend zu informieren. Wir werden dies hier auch aktuell veröffentlichen.

TOP 11 Verschiedenes

Ratskollegin Näther (SPD) fragte nach, ob es Neues zur Planung einer "kleinen Golfanlage" zu berichten gebe, was der Bürgermeister unter Hinweis auf die Kommunalwahlen verneinte: er halte es für angemessen, eine solche Planung dem im Mai neu zu wählenden Gremium zu überlassen, und nicht unmittelbar vor der Wahl noch Fakten zu schaffen, die dann der neue Stadtrat übernehmen müsste.

Der Zustand einiger Wirtschaftswege wurde von R.Schönbein (SPD) bemängelt – Bürgermeister Werner berichtete, dass er den Verursacher der Verschmutzungen bereits angesprochen habe.

Die Frage, wann Bauplätze im neuen Baugebiet "Hasenläufer" zu kaufen seien, wurde mit der Auskunft "im Mai" beantwortet.

Ratskollege Korn (SPD), der sich bereits mehrfach kritisch zur Beauftragung der Fa "Prokon" mit dem Windradbau in der Verbandsgemeinde geäußert hatte, verzichtete angesichts der Uhrzeit (mittlerweile war es 23:45 Uhr) auf eine erneute Thematisierung.

Somit schloss der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser langen Sitzung. Es schloss sich noch eine Beratung im nichtöffentlichen Teil über weitere 7 Tagesordnungspunkte an. Auch hier wurde teilweise sehr kontrovers diskutiert - wenn Sie die Haltung der FWG zu Vorhaben der Stadt interessiert, sind Sie herzlich eingeladen, sich bei unseren Ratsmitgliedern oder auch bei einem unserer regelmäßigen Treffen zu informieren.

Werner Sorg 22.01.2014